

## Über's Laichen der Frösche und Kröten...

Ihr Lieben,

dass wir fast jeden Tag irgendwo im Wald waufen gehen, wisst Ihr ja längst.

Sonntag waren wir im Königsdorfer Wald, der liegt etwas höher. Die Gräben sind voller Wasser und Frauen hat bei der milden Witterung schon mal nach Fröschen geschaut – nichts!

Montag waren wir im Chorbusch, unserer Hausstrecke. Der Busch liegt tiefer. In einem ehemaligen Weg sind so tiefe Rillen, in denen steht immer Wasser.



Plötzlich stutzte ich und nicht nur ich. – Ich schaute und das Wasser schien zu kochen. Weg waren die Frösche, aber sie hatten schon sehr, sehr fleißig gelaicht.

Die große tiefe Pfütze war voller Laich und irgendwo kam immer mal wieder ein neugieriges Köpfchen hoch.

Leute, wir haben Mitte Februar!

Die Natur spielt verrückt.

Hoffentlich kommt nicht noch einmal so ein böser Frosteinbruch. Die armen Frösche und ihre Nachkommen dann!

Ja, es waren die Frösche, die ja eher als die Kröten laichen. Sie laichen in großen Klumpen, während die Kröten ihren Laich in Schnüren an Wasserpflanzen befestigen.

In den vorigen Jahren kann nicht viel hoch gekommen sein. Die Pfützen trockneten aus, ehe noch ein Frosch an Land gehen konnte.

In diesem Jahr ist es bis jetzt ja wesentlich feuchter.

Es war ein toller Spaziergang und ein tolles Erlebnis für uns Hunde, aber besonders für unsere Menschen.

Euer Timo mit Gustel und Charly

Karin Oehl

Pulheim, 18.02.2020